

## Walter-Wüst-Preis

### Walter-Wüst-Preis 2020 an Maria Schmidt und Vera Vollmann



Die beiden Preisträgerinnen Maria Schmidt (rechts) und Vera Vollmann (Mitte) bei der Preisverleihung durch 1. Vorsitzenden Manfred Siering im Rahmen der 7. Bayerischen Ornithologentage am 7. März 2020 in Regensburg. Foto: Margarete Siering

Die Ornithologische Gesellschaft in Bayern e. V. verlieh den Walter-Wüst-Preis 2020 an Frau Maria Schmidt und Frau Vera Vollmann für ihre gemeinsame wissenschaftliche Arbeit

#### **Maßnahmenwirksamkeit des Habitatmanagements für bodenbrütende Arten im Alpenvorland.**

Angefertigt wurde die Arbeit an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf zur Erlangung des Bachelors im Studiengang Landschafts-

architektur (Fachrichtung Landschaftsplanung; Betreuer: Prof. Dr. Christoph Moning). Die Preisverleihung fand im Rahmen der 7. Bayerischen Ornithologentage 2020 in Regensburg statt.

Die Bachelor-Arbeit der beiden Preisträgerinnen untersuchte die Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen im FFH-Gebiet Murnauer Moos. Für ausgewählte Wiesenbrüterarten wurden basierend auf einer umfangreichen Literaturrecherche artspezifische Umweltindikatoren definiert und im Freiland erfasst. Anhand dieser Daten konnten dann die Lebensraumsprüche der Zielarten

quantifiziert werden, um letztlich Managementmaßnahmen zu bewerten bzw. Handlungsempfehlungen zu erarbeiten.

Frau Schmidt und Frau Vollmann haben mit großem Engagement und Freude an der Ornithologie eine Bachelor-Arbeit in einem Gebiet angefertigt, das zu den herausragenden Schutzgebieten in Bayern zählt. Das Murnauer Moos ist mit über 4.200 ha der größte und bedeutendste Moorkomplex der Nordalpen. Seine Bedeutung erlangt das Gebiet nicht nur über seine schiere Größe, sondern vor allem durch ein einzigartiges Mosaik aus Biotopen, so sind Hoch- und Niedermoore eng verzahnt mit Streuwiesen, Weiden, Quelltrichtern, Bächen und Köcheln. Dass dieses Gebiet bis heute so erhalten wurde, ist vor allem den gezielten Naturschutzmaßnahmen zu verdanken. Mit ihrer Arbeit haben die Damen konkrete, faktenbasierte Grundlagen für das Management von fünf typischen Vogelarten (Baumpieper, Bekassine, Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Wiesenpieper) des

Gebietes gelegt. Ihre detaillierten Planungen und Maßnahmenvorschläge können einen direkten Beitrag zum Management und zum Schutz des Gebietes und seiner Artengemeinschaft liefern. Damit liegt ein gelungenes Beispiel vor, wie aus einer Abschlussarbeit direkt positive Wirkungen auch für den Natur- und Artenschutz auf der Fläche entstehen können. Es ist zu hoffen, dass die Preisträgerinnen ihre Ergebnisse in griffiger Form einem breiten Publikum zugänglich machen.

Die Preisträgerinnen überzeugten durch ihre für das Niveau des Bachelorstudiums erstaunliche Beherrschung der Literatur, von Freilandmethoden, aber auch von modernen statistischen Auswertungsmethoden. Die Arbeit profitiert dabei besonders von der Verschmelzung von ökologischen und landschaftsplanerischen Kenntnissen. Der Preis ist insgesamt mit € 2.000.– dotiert und die Summe wird zu gleichen Teilen den Preisträgerinnen zugesprochen.

*Die Jury*